



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 5. Dezember 1953

Nr. 49

Amtlicher Teil

Verkaufssonntage vor Weihnachten 1953 u. Ladenschluß am 24. Dezember 1953

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hat beschlossen, in diesem Jahr zwei Sonntage vor Weihnachten für den Geschäftsverkehr freizugeben. Demgemäß werden als verkaufsfreie Sonntage der 13. und 20. Dezember 1953 bestimmt. Die offenen Verkaufsstellen dürfen an diesen zwei Sonntagen von 13 bis 18 Uhr für den geschäftlichen Verkehr offen gehalten werden. Diese Verkaufszeit gilt auch für den ambulanten Handel. Bedingung hierfür ist, daß am 24. Dezember 1953 (Heiliger Abend) die offenen Verkaufsstellen jeder Art mit Ausnahme der Apotheken und des Handels mit Weihnachtsbäumen um 15 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geschlossen werden.

Calw, den 26. November 1953

Landratsamt

Vereinslotterien und Sammlungen

Es ist üblich, daß bei Weihnachtsfeiern und anderen Festen der Vereine Lotterien und Ausspielungen durchgeführt werden. Sofern diese Veranstaltungen den Charakter einer öffentlichen Ausspielung haben, sind sie genehmigungs- und lotteriesteuerpflichtig. Anträge auf Genehmigung sind rechtzeitig über die Bürgermeisterämter an das Landratsamt einzureichen.

Die nicht öffentlichen Ausspielungen unterliegen nicht der Genehmigungspflicht. Als nichtöffentlich sind die Veranstaltungen anzusprechen, bei denen ausschließlich die Mitglieder der veranstaltenden Vereine und deren Familienangehörige teilnehmen dürfen und die Einführung von anderen Personen ausdrücklich verboten ist.

Sofern auszulosende Gegenstände durch Sammlungen bei anderen Personen als den Vereinsangehörigen beschafft werden sollen, so ist für derartige Sammlungen eine Genehmigung nötig, die über das Bürgermeisterrat beim Landratsamt zu beantragen ist.

Die genehmigungspflichtigen Ausspielungen oder Sammlungen, die ohne Genehmigung durchgeführt werden, sind strafbar.

Landratsamt

Steuertermine im Monat Dezember 1953

10. Dezember 1953:

Lohnsteuer und Notopfer Berlin: Abführung der von den Arbeitnehmern einbehaltenen Lohnsteuer, Notopfer Berlin und Kath. Kirchenlohnsteuer für den Monat November unter gleichzeitiger Abgabe der Lohnsteueranmeldung.

Umsatzsteuer: Vorauszahlung f. d. Monat November unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung.

Inhalt des amtlichen Teils

1. Verkaufssonntage vor Weihnachten
2. Vereinslotterien und Sammlungen
3. Steuertermine im Monat Dezember 1953
4. Amtsgerichte

Einkommen- und Körperschaftsteuer und Notopfer Berlin: Vorauszahlungen f. d. IV. Vierteljahr 1953.

Bei verspäteter Entrichtung sind für den ersten Monat 2% und für jeden weiteren Monat 1% Säumniszuschlag verwirkt.

Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Ueberweisungsverkehr weitgehend Gebrauch zu machen und von Zahlungen durch Scheck nach Möglichkeit abzusehen. Bei allen Zahlungen ist Steuernummer, die Steuerart und der auf die einzelnen Steuerarten entfallende Betrag anzugeben.

Die Kassenstunden der Finanzkassen sind Montags bis Freitags von 8-12 Uhr, Samstags von 8-11 Uhr.

In den übrigen Dienststunden können Zahlungen nicht mehr angenommen werden.

Finanzämter Hirsau und Neuenbürg.

Bekanntgaben der Amtsgerichte Konkursverfahren

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Erhardt jun. in Kapfenhardt, Kreis Calw, soll, nachdem im Termin vom 3. Juni 1953 das Schlußverzeichnis genehmigt und die Gebühren und Auslagenforderung des Konkursverwalters festgesetzt worden sind, die Schlußverteilung vorgenommen werden.

Hierfür stehen noch zur Verfügung. Nachdem die bevorrechtigten Gläubiger voll befriedigt sind und auf die nicht bevorrechtigten Gläubiger bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 30% geleistet sind, soll eine Schlußdividende von 2% auf die nicht bevorrechtigten Forderungen in Höhe von DM 9.752,33 ausgeschüttet werden.

Der Restbetrag von DM 115,77 ist für die Kosten und Veröffentlichung des Schlußtermins bestimmt. Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Gläubiger ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Calw ausgelegt.

Rudolf Hofmann
Konkursverwalter

DM 310,72

DM 194,95

DM 115,77

Nichtamtlicher Teil

Jahresabschlüsse 1951 und 1952

der Kreissparkasse Calw

mit Hauptzweigstellen Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg und Wildbad

Die Kreissparkasse Calw hat die Bilanzen der Jahre 1951 und 1952 zur allgemeinen Einsicht in ihrem Geschäftslokal aufgelegt.

Die Ergebnisse der Jahresabschlüsse lassen eine Parallele zu der im allgemeinen günstigen wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises erkennen. Während das Jahr 1951 noch im Schatten der Koreakrise stand, zeigt das Jahr 1952 bereits eine verstärkte Wirtschafts-



Advent

*Advent ist kommen, die köstliche Zeit
Voll Harren und Sehnen und Ahnen.
Auf, Zion, rüste dein festlich Kleid
Und mache schlicht seine Bahnen!*

*Dein König kommt! Durchs fahle Feld
Gehn kündende Glockenklänge.
Bald leuchtet der Stern am Himmelsgezelt
Und wecket die Weihnachtsgesänge.*

*Schon wartet im Walde der Tannenbaum,
daß schimmernden Schmuck er trage;
Die Kinder harren im dämmernden Raum
Und zählen die schleichenden Tage.*

*Und wie gekommen aus Liebe allein
Der Weihnachtsgast in das Leben,
So rüstet sich alles landaus, landein,
Um Liebe für Liebe zu geben.*

*Advent ist kommen! Nun himmelwärts
Die Blicke vom Dunkel der Erden!
Zieh ein, mein Herr! Dein harret mein Herz.
Laß deinen Tempel es werden!*

Georg Oertel

Amtsgericht Nagold/Württemberg

II/S2/53: Die im Grundbuch von Altensteig Heft 614a eingetragenen Grundstückseigentümer 1. Ernst Wackenhut, Inhaber einer Karosseriefabrik in Altensteig zur Hälfte, 2. Wilhelm Wackenhut, Inhaber einer Karosseriefabrik in Altensteig zur Hälfte, haben das Angebot der über die im Grundbuch von Altensteig Heft 614 a Abteilung III Nr. 3 eingetragenen Hypothek der Stadt Altensteig im Betrag von 1185 RM erteilten Hypothekenbriefes Nr. III, Nr. 89287 beantragt. Der Hypothekenbrief ist abhanden gekommen.

Der Inhaber dieser Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf **Donnerstag, den 15. Juli 1954 nachmittags 16 Uhr**, vor dem Amtsgericht Nagold/Württemberg, Bahnhofstr. 31, Zimmer 10 anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Nagold, den 30. November 1953

gegenüber 1951 zum Ausdruck. Die Bilanzsumme 1951 beträgt DM 20,2 Mill., die von 1952 DM 23,6 Mill. Die Anzahl der Geschäftsvorfälle erreichte im Jahre 1951 1,87 Mill. Stück gegenüber 2,04 Mill. Stück im Jahre 1952. Die Gesamtumsätze auf einer Seite erhöhten sich von DM 569 Mill. im Jahre 1951 auf DM 667 Millionen im Jahre 1952.

Die Kreissparkasse Calw unterhielt Ende 1952 innerhalb des Kreisgebiets 5 Hauptzweigstellen, 77 Nebenzweigstellen und beschäftigte 85 Personen. Außerdem waren noch 72 Personen nebenberuflich tätig.

Die einzelnen Geschäftszweige zeigen folgendes Bild:

Sparverkehr

Auch hier spüren wir deutlich den Unterschied zwischen 1951 und 1952 wie er eingangs bei Beurteilung der Gesamtentwicklung gezeigt wurde. 1951 Stagnation, hervorgerufen durch die Angstpsychose, die durch die anhaltende Koreakrise genährt wurde. Erst Ende des Jahres 1951 wurde dieser Zustand durch eine lebhaftere Spartätigkeit abgelöst.

Letztere hielt an und brachte im Jahre 1952 eine günstige Aufwärtsentwicklung. Die Spareinlagen erhöhten sich allein in diesem Jahr um 36% gegenüber dem Vorjahresbestand.

Die Anzahl der Sparkonten stieg um 1624 auf 33794, außerdem bestehen noch 11400 Kleinstsparkonten. Somit entfällt auf beinahe jeden zweiten Kreisbewohner ein Sparkassenbuch. Das Durchschnittsguthaben pro Kopf der Bevölkerung des Kreisgebiets beläuft sich Ende 1952 auf DM 93.—.

Die Förderung des Sparsinns gehört zu den vornehmsten Aufgaben einer öffentlichen Sparkasse. Deshalb kommt auch den Kleinspar-einrichtungen heute eine besondere Bedeutung zu.

Schulsparkasse

Die Lehrerschaft an zahlreichen Schulen unseres Kreises hat sich der Schulsparkasse in dankenswerter Weise wieder angenommen. Schule und Sparkasse pflegen seit Jahrzehnten diese Erziehungseinrichtung. Es geht dabei weniger um die Höhe der Einlagen als um den erzieherischen Wert. Die Jugend soll das sorgfältige Verwalten kleiner Geldmittel lernen und dabei erfassen, wie sich aus kleinen Beträgen schließlich eine stattliche Summe ergibt.

Spargeschenk Gutscheine

Für Neugeborene wurden in den beiden Jahren 794 Spargeschenk-Gutscheine ausgegeben und somit in vielen Fällen ein Grundstein für ein ständig wachsendes Sparguthaben gelegt.

Heimsparbüchsen

Auch die Heimsparbüchsen der Sparkasse erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Nahezu 4000 Stück sind als „kleine Zweigstelle“ ausgegeben.

Prämien sparen

Das Prämien sparen, das im vorigen Jahr neu eingeführt wurde, hat großen Anklang gefunden. Es hatte sich bald ein fester Stamm von rund 1600 Kunden gebildet, der sich am „Sparen und Spielen“ beteiligte. Die meisten Prämienparer sind schon glückliche Gewinner einer Prämie geworden.

Abholsparen

Seit 1. 1. 1952 hat die Kreissparkasse das Abholverfahren im Spargeschäft eingeführt, um dadurch die Ansammlung von Sparbeträgen besonders zu erleichtern.

Diese zeitsparende Einrichtung machten sich besonders die PS-Sparer gerne zunutze.

Steuerbegünstigtes Sparen

Das steuerbegünstigte Sparen konnte im Hinblick auf die dadurch zu erzielende Steuerermäßigung weiter ausgebaut werden. Am Ende des Jahres 1952 wurden 418 steuerbe-

günstigte Sparkonten mit einem Einlagenbestand von DM 535000 geführt.

Währungsausgleich

Die Durchführung des Währungsausgleichs für Vertriebene, die im Jahre 1952 angelauten ist, wurde von den Flüchtlingen dankbar begrüßt. Den damit verbundenen Aufgaben hat sich das Institut gerne unterzogen. Bis Jahres-schluß 1952 waren bei der Kreissparkasse rund 1700 Anträge mit einem Betrag von nahezu 6 Millionen DM eingereicht.

Giroverkehr

Das Jahr 1952 brachte wiederum eine erfreuliche Ausweitung des Giro- und Kontokorrentverkehrs. Auf Jahresende wurden von Geschäftsleuten und Privatpersonen auf 7500 Girokonten beinahe DM 11 Mill. Guthaben unterhalten.

Auf den Girokonten gelangten im Jahre 1951 1,2 Mill. und im Jahre 1952 über 1,3 Mill. Posten zur Verbuchung.

Bargeldloser Zahlungsverkehr

Der bargeldlose Zahlungsverkehr der öffentlichen Sparkasse bietet den Inhabern von Girokonten wesentliche Vorteile und wird von einer stetig wachsenden Zahl von Kunden zur Erledigung ihres gesamten Geld- und Ueberweisungsverkehrs benützt.

Darüber hinaus können die Kontoinhaber bei Bedarf mit einem Kredit rechnen.

Ausleihungen

Die Förderung des Wohnungsbaues war der Kreissparkasse in den beiden Berichtsjahren vornehmste Pflicht. So konnten im Berichtszeitraum 442 Wohnungen mit Hilfe unserer Sparer mit finanziert werden. Der weitaus größte Teil der langfristigen Ausleihungen kam dem sozialen

Wohnungsbau zugute.

Auf Jahresende waren DM 3,6 Mill. langfristigen Darlehen ausgeliehen, und zwar in 1020 Posten bis DM 5000.— und 184 Posten über DM 5000.—. Mit zahlreichen Krediten unterstützte die Kreissparkasse vor allem die mittelständische Wirtschaft, das Gewerbe und die Landwirtschaft. Allein im Jahre 1952 wurden 650 kurz- und mittelfristige Ausleihungen in Höhe von DM 2,9 Mill. neu genehmigt. Zum Jahres-schluß 1952 waren insgesamt DM 6,64 Mill. kurz- und mittelfristige Gelder ausgeliehen.

In den beiden Berichtsjahren wurden 3534 bzw. 5285 Stück Wechsel im Wert von DM 4 Mill. und DM 6,3 Mill. diskontiert und 6535 bzw. 6989 Stück eingezogen.

Den veränderten Zeitverhältnissen entsprechend hat die Sparkasse auch das Kaufkreditgeschäft aufgenommen. Eine stattliche Anzahl von Kunden konnte dadurch schnell und bequem die ersehnten Anschaffungen von Anstattungs- und Einrichtungsgegenständen oder Kraftfahrzeugen vornehmen.

Es lag der Kreissparkasse nicht nur daran, die auftretenden Kreditbedürfnisse zu befriedigen, es wurden auch die Kredit-Zinsen in den beiden verflossenen Jahren um insgesamt 2%, zuletzt am 1. 7. 1953 auf 8% herabgesetzt.

Diese Ermäßigung dürfte den einzelnen Kreditnehmern sehr wesentliche Erleichterungen gebracht haben.

Diese kurzen Ausschnitte aus der Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse zeigen eine klare aufwärts verlaufende Linie an. Durch eine günstige Weiterentwicklung wird die Kreissparkasse in der Lage sein, der heimischen Wirtschaft und dem Wohnungsbau laufend die nötigen Mittel zuzuführen.

Kreissparkasse Calw

Die Heimkehrer fordern ihr Recht

Versammlung des Heimkehrerverbandes — Eine Unterredung mit MdB. Schuler

Calw. Die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Calw der Heimkehrer am vergangenen Samstag im „Waldhorn“ war erfreulich gut besucht. Vorsitzender Huwe begrüßte die vor kurzem zurückgekehrten Kameraden, ferner die Frauenreferentin für Baden-Württemberg und nunmehr auch für den Bund, Frau Steimle, den ersten Landesvorsitzenden Supper und die Vertreter der Ortsverbände Altensteig und Nagold. Im Verlaufe des Abends konnte außerdem Herr Bürgermeister Seeber als Gast begrüßt werden.

Zu Beginn des Abends forderte Frau Steimle die anwesenden Frauen auf, eine Frauengruppe zu gründen. Die Betreuung, die aus dem Kreise der selbst Betroffenen komme, sei die beste; das habe sie selbst erfahren nach dem alten Sprichwort „Geteiltes Leid ist halbes Leid“. Die Zusammenkünfte sollen einmal im Monat stattfinden. Sie dienen der Aussprache, gelegentlich auch der Unterhaltung. Dabei sind natürlich neben den Frauen der Kriegsgefangenen und Vermißten auch die Frauen der heimgekehrten Kameraden willkommen. Die Aufgaben einer solchen Frauengruppe sind: Erfassung und Betreuung aller betroffenen Frauen, Beratung bei der Stellung von Rentenansprüchen und dergleichen, Sorge für Kinder und kranke Mitglieder in Nachbarschaftshilfe, Zusammenarbeit mit dem DRK bei der Paketaktion, Mithilfe beim Suchdienst, Müttererholung. Ein großes Anliegen bleibe die Forderung nach Freilassung aller Kriegsgefangenen, insbesondere auch der in westlichen Gefängnissen zurückgehaltenen. Die Haß- und Racheurteile müßten revidiert werden. Mit großer Bitterkeit sprach die Rednerin von der Verzögerung der Entschädigung: es sei eine Schande für die Verantwortlichen und ein Schlag ins Gesicht für die Mütter, deren Söhne wieder Soldaten werden sollten. Drei Frauen erklärten sich bereit, den Aufbau einer Frauengruppe in die Hand zu nehmen.

Nach der Aufnahme der kürzlich zurückgekehrten Kameraden und einem Gedenken an die, die wir noch erwarten, folgte das Referat des Kam. Supper, der ebenfalls zum erstenmal in Calw weilte. Er beschäftigte sich vor allem mit den Vorgängen um das Entschädigungsgesetz und verlangte, daß die Regierung den Beschluß des Bundestages und Bundesrates beachte und daß der Bundeskanzler sein gegebenes Wort halte. Der Bundesfinanzminister selbst habe einmal ausdrücklich bestätigt, daß er einen Weg für eine Deckung wisse. Kam. Supper las einen Appell des Landesverbandes an den Bundespräsidenten vor; dieses Schreiben ist von den Presseagenturen bis heute noch nicht veröffentlicht worden. Die Heimkehrer beharren auf ihrem Rechtsanspruch: die Meinung der Diskussionsredner ging dahin, daß 1 DM Entschädigung pro Tag die unterste Grenze dessen sei, was man erwarte, angesichts der Entschädigung, die anderen Geschädigten zuteil geworden sei, sogar solchen, die vielleicht mit diesem Geld gegen die Bundesrepublik arbeiten. Der Kreisverband wurde beauftragt, einen erneuten Appell an den Bundestagsabgeordneten Schuler als den zuständigen Abgeordneten unseres Kreises zu richten.

Kam. Huwe wies darauf hin, daß er in nächster Zeit für die Verbandsarbeit nicht zur Verfügung stehe. Bis zu seiner Nachwahl übernahm Kam. Sannwald den Ortsverband; die Kam. Galenbeck, Haug und Roth werden ihn unterstützen. Weihnachten soll in kleinem Kreise mit den Angehörigen der Kriegsgefangenen u. den letzten Heimkehrern begangen werden; dagegen wird Mitte Januar ein Kameradschaftsabend stattfinden. Schließlich wurden Fragen der Darlehen, der Wohnungen für Fernpendler und schwerbeschädigte Nahpendler, der Rechtsberatung u. -vertretung besprochen. An den Bau von Eigenheimen durch Baugemeinschaften auf Kreisebene könne man erst nach der Verkündung des Entschädi-

gungsgesetzes denken. In der Frage der Zusammenarbeit mit andern Verbänden haben die Ortsverbandsvorsitzenden je nach Sachlage freie Hand. Mit Dankesworten verschiedener Anwesender wurde der von Kameradschaft und Verstehen getragene Abend geschlossen.

Am Sonntagvormittag suchten die Vorstandsmitglieder des Kreisverbands den Abg. Schuler auf, um ihn über die Stimmung der Kameraden zu unterrichten. Sie überreichten ihm eine Abschrift des Schreibens an den Bundespräsidenten und wiesen darauf hin, daß aus den verschiedensten Gründen eine Erfüllung der Wünsche der Heimkehrer unumgänglich notwendig sei. Der Abg. Schuler erklärte, er trete nach wie vor für das Entschädigungsgesetz ein und werde die ihm vorgetragenen Anregungen in Bonn zur Sprache bringen.

Verabschiedung von Hausmeister Rappold

Das Calwer Gymnasium verabschiedete in einer kurzen Feier seinen Hausverwalter A. Rappold, der ab 1. Dezember 1953 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand tritt. Der Leiter der Schule, Oberstudiendirektor Dr. Fladt, würdigte die treuen Dienste des Mannes, der in fast 30 Jahren, in Frieden und Krieg, so viel für seine Schule getan hat und den sie deshalb nur ungern verliert. Sein Rat und seine Mithilfe werden auch für die Übergangszeit unentbehrlich sein. Zwei Lieder des Chors und einige Geschenke waren die Gaben der Schule, für die der Scheidende mit herzlichen Worten dankte.

Zum Studienrat ernannt

Der am Naturwissenschaftlich Mathematischen Gymnasium Calw tätige bisherige Studienassessor Dr. Schmid ist mit Wirkung vom 1. November d. J. zum Studienrat ernannt worden.

Die Arbeit des Jugendamts

von Verwaltungsamtmann Bredenberg, Leiter des Kreissozialamts Calw

(Fortsetzung)

Steht von vornherein fest, daß ein Kind unentgeltlich oder nicht gewerbsmäßig in vorübergehende Bewahrung genommen wird, so genügt die Anmeldung bei dem Jugendamt.

Die Bestimmungen dieses Abschnittes finden keine Anwendung, wenn eheliche Kinder bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grade verpflegt werden, es sei denn, daß diese Personen Kinder entgeltlich gewerbsmäßig oder gewohnheitsmäßig in Pflege nehmen.

Die Bestimmungen dieses Abschnittes finden ferner keine Anwendung auf Kinder, die aus Anlaß auswärtigen Schulbesuchs für einen Teil des Tages in Pflege genommen werden, sowie auf solche Kinder, die zum Zwecke des Schulbesuchs in auswärtigen Schulorten in Familien untergebracht sind, wenn diese von der Leitung der Schule für geeignet erklärt und überwacht sind.

Die Erlaubnis zur Annahme von Pflegekindern kann, wenn das körperliche, geistige und sittliche Wohl des Kindes es erfordert, widerrufen werden. Zuständig für die Erteilung und den Widerruf der Erlaubnis ist das Jugendamt, in dem die Pflegeperson ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Pflegekinder unterstehen der Aufsicht des Jugendamts. Das gleiche gilt für uneheliche Kinder, die sich bei der Mutter befinden.

Bei Gefahr im Verzuge kann das Jugendamt das Pflegekind sofort aus der Pflegestelle entfernen und vorläufig anderweitig unterbringen.

Die Landesjugendämter können Anstalten, die Kinder in Pflege nehmen, von der Anwen-

dung der Bestimmungen der §§ 20 bis 23 widerruflich befreien.

Amtsvormundschaften

In Württemberg wurde durch das Jugendamts-gesetz vom 8. 10. 1919 die Amtsvormundschaft für alle unehelichen Kinder eingeführt und die Aufsicht über die unehelichen Kinder den Jugendämtern übertragen. Durch das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz (RJWG.) wurde die in den einzelnen Ländern bestehende Mannigfaltigkeit auf diesem Gebiet beseitigt und vereinheitlicht.

Das Jugendamt wird Vormund in den durch das Gesetz vorgesehenen Fällen (Amtsvormundschaften). Mit der Geburt eines unehelichen Kindes erlangt das Jugendamt des Geburtsortes die Vormundschaft über dasselbe.

Die Führung der Amtsvormundschaften umfaßt den größten Teil der Arbeit des Jugendamts.

Auf Grund der Mitteilung über die Geburt eines unehelichen Kindes des betreffenden Standesbeamten hat das Jugendamt dem Vormundschaftsgericht den Eintritt der Vormundschaft anzuzeigen, das dem Jugendamt eine Bescheinigung hierüber erteilt. Bei allen vom Jugendamt zu treffenden Maßnahmen ist nur das Wohl des Kindes maßgebend. Aufgabe des Jugendamts ist es, in Wahrnehmung der Interessen des Mündels, dessen finanzielle Sicherstellung, zu betreiben. Durch eingehende Ermittlungen ist der natürliche Erzeuger festzustellen und zur Zahlung eines vierteljährlichen Unterhaltsbeitrags von zur Zeit etwa 105.— bis 120.— DM aufzufordern. Die Höhe des Unterhaltsbeitrags richtet sich nach den wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnissen der Kindesmutter.



KLEPPER MÄNTEL
Der praktische Wettermantel für jedermann
Niethammer Herrenberg



Wir haben eine Wohnung- und Möbel von
MÖBEL Heiland
PFORZHEIM
METZGER STRASSE-ECHE
BLUMEN STRASSE

Das Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert
DIE ARMBANDUHR
von **KRAUS**
UHREN - SCHMUCK
Spez. Trauringe
PFORZHEIM, gegenüber d. Bahnhof
Das führende Fachgeschäft - Gegr. 1901

Mußt schwer verdienen Du Dein Brot,
kauf **Hosen**
Elise **Loth**
nur bei
Pforzheim, a. Sedanplatz
Wäsche / Betten
Aussteuer



Ihr Kinderlein KOMMT SEHT EUCH AN WAS CHRISTKINDLEIN EUCH BRINGEN KANN.
14
MORITZ GERWIG
Spielwarenhaus am Sedanplatz
PFORZHEIM, Telefon 4744
Verlangen Sie den Weihnachts-Katalog

KOFFER AKTENTASCHEN HANDTASCHEN
sämtliche Lederwaren
Hellmuth
Koffer- und Lederwaren
PFORZHEIM
Bahnhofstr. 30 im Rex-Kinobau



Immer zeitlos modern sind **MK-Qualitäts-Möbel**
100 Musterzimmer für jeden Stand
Günstige Preise
Höchste Garantie
Lieferung frei
MÖBEL-KOCH

Weihnachtsgaben von Wert
Eine neue **Tischdecke**
für die Mutter - wie wird sie sich darüber freuen.
Unsere große Auswahl bietet für jeden Geschmack und jede Gelegenheit d. passende Tischdecke in Material und Größe bei niedrigen Preislagen!

BETTEN

BREUSCH
AUSLEBER- UND WASCHEHAUS
PFORZHEIM - Im Martinsbau

Weihnachtsanzeigen haben guten Erfolg im Amtsblatt

Da das Jugendamt nur die Interessen des Mündels wahrzunehmen hat, ist es auch nicht berechtigt, etwa durch Sozialträger oder sonstige nichtgedeckte Kosten der Geburt für die Kindsmutter einzuziehen, dies ist ausschließlich ihre eigene Angelegenheit.

Wird die Vaterschaft anerkannt und die Zahlung des geforderten laufenden Unterhaltsbeitrages in notarieller oder gerichtlich beglaubigter Form bis zum vollendeten 16. Lebensjahr des Mündels zugesichert, so ist der Eingang der Beiträge zu überwachen. Der Kindsmutter sind entsprechende Beträge zum Unterhalt des Kindes zur Verfügung zu stellen. Bei sparsamer Wirtschaftsführung ist möglichst eine kleine Rücklage für besondere Anschaffungen, Krankenhausaufenthalte oder für die spätere Berufsausbildung anzusammeln. Nicht verbrauchte Beträge werden spätestens bei Volljährigkeit dem Mündel zur Verfügung gestellt.

Wird die Vaterschaft und die Zahlungsverpflichtung nicht anerkannt, so muß Klage vor dem ordentlichen Gericht erhoben werden, bis die Ansprüche des Mündels durch ein rechtskräftiges Urteil sicher gestellt sind. Liegt Mehrverkehr vor, so wird im Prozesswege durch angeordnete Blutgruppenuntersuchung oder durch Einholung eines erbbiologischen Gut-

achtens etwa 3 Jahre nach der Geburt des Kindes - zu einem früheren Zeitpunkt ist dies noch nicht möglich - der wahrscheinliche Kindsvater ermittelt und zur Zahlung herangezogen. Auf Grund des heutigen Standes der Wissenschaft bleibt die Feststellung des Kindsvaters bei wahrheitsgemässen Angaben der Kindsmutter kaum unermittelt. Die Arbeit des Jugendamts wäre auf diesem Gebiet nicht so vielfältig und schwierig, wie sie in Wirklichkeit ist, wenn nicht häufig aus Absicht die Kindsväter sich ihrer Unterhaltspflicht durch ständigen Wohnsitz- und Arbeitsplatzwechsel, ja sogar durch Flucht ins Ausland, zu entziehen versuchten. Wenn auch die Flucht ins Ausland meistens durch geeignete Maßnahmen unterbunden werden kann, bringen die Nachforschungen nach dem Verbleib der zur Zahlung der Unterhaltsbeiträge Verpflichteten, Lohnpfändungen, Fahrnispfändungen, Aufforderung zur Leistung des Offenbarungseides und unter Umständen Strafantrag nach § 170b Str.GB wegen Verletzung der Unterhaltspflicht „die nötige Abwechslung“ in die Arbeit des Jugendamts und erfordern von allen Beamten ein grosses Maß an fachlichem Wissen und Fingerspitzengefühl. Selbstverständlich müssen Rentenansprüche des Mündels verfolgt werden.

Dem Vormundschaftsgericht ist Rechenschaftsbericht zu geben, wie auch innerbetrieblich die Vermögensverwaltung der Mündel einer ständigen Kontrolle unterliegt. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß durch die Verwaltungsarbeit keinerlei finanzielle Belastung des Mündelvermögens erfolgen dürfen, es sei denn, daß solche durch Maßnahmen, die ausschließlich im Interesse des Mündels liegen, entstanden sind.

Diese scheinbar so einseitige Tätigkeit des Jugendamts hat aber auch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung. Kinder sind nur Verbraucher. Durch den Eingang der Unterhaltsbeiträge wird die Hilfsbedürftigkeit der Mündel verhindert, die sonst aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müßten. Durch das Hereinholen von Renten werden dem wirtschaftlichen Leben des Kreises erhebliche Beträge zugeführt, deren Höhe im Rahmen dieses Aufsatzes zu benennen, nicht erforderlich erscheint.

Das Jugendamt hat ferner im Falle der Adoption seines Mündels und bei der Frage der Ehemündigkeit desselben, mitzuwirken, wie auch bei der Verteilung der Kinder aus geschiedenen Ehen und bei Gefährdung des Kindes durch Mißbrauch oder Vernachlässigung der elterlichen Gewalt.

Fortsetzung folgt

Für den anspruchsvollen Herrn!

Elegante Mäntel und Sakkos

aus besten englischen Stoffen in Schneider-Handarbeit

dazu feinste Oberhemden

und elegante Cravatten

Emil Englisch

STUTTGART
KÖNIGSTRASSE 33

Seit 65 Jahren ein Begriff für Geschmack und Qualität

Ein Weg, der sich lohnt

Lassen Sie sich unverbindl. bei uns beraten!
Anfertigung
auch nach Ihren Angaben
Zahlungserleichterung bis zu 18 Monats-
raten

Möbel Markt

HARTMUT HÖTTNER

Möbel aller Art, Polstermöbel,
Matratzen, Teppiche

Stuttgart

Schmale Straße (neben Kaufhaus Union)

Der kluge Geschäftsmann
inseriert im Amtsblatt!

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Kaufhaus Specker, Stuttgart, am Markt, bei, auf den wir unsere Leser besonders hinweisen möchten.

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Bällage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10er-Wette viele lohnende Gewinne.

Woll- u. Bouclé-Teppiche

GROSSE AUSWAHL

Tadellose Qualitäten - Günstige Preise

TEPPICH
LORENZ

STUTTGART
Hauptstätter Str. 32A

Lorenz & Co.

Keine Hausfrau

sollte es versäumen

sich von der Preiswürdigkeit unseres wirklich günstigen Angebots in

Bettwäsche und Resten

mit kleinen Schönheitsfehlern

zu überzeugen. Sie können viel Geld sparen beim Einkauf in unseren Geschäftsräumen

Laichinger Leinenfabrikate

Bruno Kettlitz, Stuttgart O

Urbanstr. 134, Ecke Neckarstr., Haltestelle Neckartor

- Täglich geöffnet von 8-18 Uhr (auch Samstags) -



Karl Schieck

Mechanikermeister

Modelleisenbahn-

Fachgeschäft

Stuttgart S

Brunnenstraße 9

beim Leonhardsplatz
Nähe Breuninger

Qualitäts-Hosen nur von

Hosenmatz
am
Leonhardsplatz

HENSSLER & WAIDELE - STUTTGART

am Leonhardsplatz 2

Das Fachgeschäft in Stuttgart

Man kauft so gut u. deshalb gern
bei **NIETHAMMER**
Herrenberg

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 23. 11. bis 29. 11. 1953

Obst: Äpfel 30-50, Bananen 80-100, Birnen 35-60, Datteln Pkt. 60-110, Feigen Pak. 28-35, Mandarinen 50 bis 60, Orangen 50-60, Nüsse -100, Maronen -50, Zitronen Stück 15-20, Trauben 100-110.
Gemüse: Blumenkohl St. 60-80, Bodenkohl 12-15, Weißkohl 15-20, Wirsing 15-20, Rotkraut 15-20, Ackersalat 80-140, Kopfsalat St. 40-65, Endivien St. 10-25, Karotten 18-30, Rote Rüben 12-20, Zwiebel -20, Sellerie Stück 10-50, Spinat -30, Tomaten 15-100, Schwarzwurzel 50-70, Kartoffel -9, Rettiche Bund -30, Rettiche St. 10-15, Rosenkohl 40-50.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 1. Dezember 1953: 3 Ochsen, 42 Bullen, 19 Kühe, 62 Rinder, 132 Kälber, 25 Schafe, 433 Schweine.
Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 82-90, 75-81, Bullen a, 85-94 b 75-84; Kühe a 68-78, b 58-67, c 48-56, bis 45; Rinder a 85-102, b 70-84; Schweine a, b1, b11 und c 145-148, d 142-144, Sauen 125-128; Kälber a 135-148, b 120-134, c 100-120; Schafe 60-75. Marktverlauf: In allen Gattungen langsam.

Filmvorschau

Heißt liebt im Film „Hollandmädel“ die herzige Antje (Sonja Ziemann) ihren tapsigen Jan (Gunnar Möller), aber Zwietracht ist gesezt zwischen ihrer Väter Haus, weil der eine des anderen Produkte nicht riechen kann - Leuwendahl sen. (Paul Henckels) nicht Knoops Käse, und Knoop sen. (Hans Moser) nicht Leuwendahl's Tulpen. Nach vielfachen Verwicklungen wird zum Schluß aber doch alles gut. In weiteren Hauptrollen Grethe Weiser, die mit unwürdlichem Mundwerk ihren käsegroßhandelnden Gatten regiert, und Rudolf Piatte als „Rieschspezialist“, der morgens seine Nase in den Käse des einen Chefs, nachmittags in die Tulpen des anderen und zwischendurch in beider Familienzwist steckt. Die Musik schrieb Heino Gaze. - Für den „Herrgottschniger von Ammergau“ hat der Produzent Peter Ostermayr wieder auf die bewährte Grundlage eines Ganghofer-Romans zurückgegriffen. Auf der Basis einer sehr sauberen, flotten Regie (Harald Reinl), der von Franz Koch ausgezeichnet fotografierten Landschaft zwischen Ettal und Oberammergau und der Musik von Giuseppe Becce spielt sich die Filmhandlung ab: Der Schniger Pauli (Erich Auer) liebt Loni (Ingeborg Cornelius), aber erst nach vielerlei Verwicklungen kommen die beiden endgültig zusammen. Originalbayerische Jodlergruppen und Musikkapellen musizieren auf dem großen Trachten- und Schützenfest, auf dem schließlich alles ins Reine kommt. - Auf vielfachen Wunsch läuft am Mittwoch und Donnerstag der Film „Bitterer Reis“, der in der Po-Ebene zur Zeit der Reisernte spielt, und mit dem Silvana Mangano als Silvana, ein seltsam bezauberndes, triebhaft handelndes Naturgeschöpf, Welt-ruhm errang.



Wer die **Regula** genommen
Wird stets auf seine Rechnung kommen!
In jeder guten Photohandlung erhältlich

Wetterbericht

Prognose vom 5. bis 11. 12. 53

Aussichten: Keine scharfer Frost.
Meist stärker bewölkt, doch im allgemeinen niederschlagsfrei, dunstig. Tagestemperaturen einige Grade über Null. In Mittel- und Süddeutschland vereinzelt Nachfröste.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter: Kreisamtsrat Sternbacher, Schriftleiterin: Frau A. Köhre Verwaltung Calw, Bahnhofstr. 42, Telefon 245 Apparat 51.

Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Bezugspreis monatlich DM 0,60 einschl. Trägerlohn. Bei Postzustellung 0,60 DM zuzüglich 0,09 DM Zustellgebühr.

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Auflegung der Bilanzen der Kreissparkasse Calw auf Ende 1951 und 1952

Die Bilanzen der Kreissparkasse Calw auf Ende 1951 und 1952 liegen in der Zeit vom 7. bis 19. Dezember 1953 (je einschließlich) im Direktionszimmer der Kreissparkasse Calw zur allgemeinen Einsicht auf.

Calw, den 5. Dez. 1953 **Kreissparkasse Calw**
mit Hauptzweigstellen Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg u. Wildbad

Polstermöbel Große Auswahl niedere Preise



Couch ab DM 145.-
Doppelbett-Couch ab DM 298.-
Teppiche
Tische
Stühle
Kleinmöbel
Teilzahlung bis 18 Monate

Stuttgarter Polstermöbelhaus STUTTGART, Rotebühlstr. 71 - HEILBRONN, Gerberstr. 27

Schenken Sie ihm, was er wirklich wünscht
von **ZIGAREN-ROLLER**
Altburger Straße 11 CALW Bahnhofstraße 33

SEIT 1882
Lederer u. Cie
am Leopoldsplatz
DAS ALTBEKANNTE
FACHGESCHAFT für
**HERREN-, DAMEN-
KINDERKLEIDUNG**

Südd. Rundfunk

Mittelw. Mühlacker 522 m 100 kw 575 kHz
Kurzw. Mühlacker 49,75 m 20 kW 6030 kHz
Ständige Sendungen
4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markt-rundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag
Sonntag, 6. Dezember 1953
8.30 Kammermusik - 9.15 Anton Bruckner - 9.30 Glocken des Ulmer Münsters, anschließend Evangelischer Gottesdienst

- 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.35 Die Kantate - 13.00 „Wer freut sich auf den Winter?“ - 13.30 Aus Ulm: „Ulmer Spatzenweisheiten“, Hörfolge - 14.10 Chorgesang, Ulmer Gesangsvereine - 14.30 „Von Ulmer Spatzen und vom Nikolaus“ - 15.15 Ein vergnügter Nachmittags - 17.00 „Zwei Dornen grüßen sich“ - 18.00 De Adventu Domini - 19.00 Schöne Stimmen - 20.00 Großes Unterhaltungskonzert - 22.20 Temperament und frohe Laune - 23.00 Das Orchester George Melachro spielt - 0.10 Im Glenn-Miller-Stil.
Montag, 7. Dezember 1953
10.45 James Hopper: „Der seltsame Schrecken“ - 11.00 Kleines Konzert - 11.45 Was geschieht mit dem Schlepper im Winter? - 14.30 Unterhaltungskonzert - 15.30 Wir basteln Weihnachtsgeschenke - 16.45 Elternhaus und Schule helfen bei Leistungsstörungen - 17.00 Vergessene schwäbische Musik - 18.05 Musik macht gute Laune - 20.00 Musik für jedermann - 21.00 „Ihr Nachbarn, kommt und hört“ - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 Draußen“, Hörspiel - 23.10 Rund um die Liebe, Tanzmelodien.
Dienstag, 8. Dezember 1953
10.45 „Ostpreussisches Bilderbuch“ - 11.20 Kleines Konzert - 11.45 Einteilen heißt sparen! - 13.45 „Ueber die Kunst, Briefe zu schreiben“ - 14.00 Musikalisches Intermezzo - 14.20 Begleiter durch ein Jahr, Kalender für 1954 - 14.30 Musik zur Unterhaltung - 15.30 Karl Kleber am Klavier - 16.45 Pfarrer Dr. Weiger: „Das marianische Jahr 1954“, - 17.00 zum Fünf-Uhr-Tee - 18.15 Musik macht gute Laune - 20.00 Opernkonzert - 21.00 „Die Regie-rung Brüning“ - 21.30 Virtuose Unterhaltung - 22.20 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten - 22.40 Das Nachtfeuilleton - 23.00 Erwin Lehn und sein Süd-funk-Tanzorchester.
Mittwoch, 9. Dezember 1953
10.45 „Die Perle“ von R. G. Binding - 11.15 Kleines Konzert - 14.20 Musikalisches Intermezzo - 14.30 Die Pfälzer Funkkinder - 15.00 Der Staatshaushalt - 15.30 Wolfgang Gerl am Klavier - 16.30 Hermann Lenz - ein Schriftstellerporträt - 16.45 Französische Kammermusik - 17.30 Die Salzburger in Ostpreussen - 18.05 Musik macht gute Laune - 20.00 Das Südfunk-Unterhaltungsortchester - 20.30 „Die Affäre Dreyfus“, Schauspiel - 21.40 Meister des Klavierspiels - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 „Neues von der Tätigkeit der Nerven“ - 23.00 Hector Berlioz - 0.10 Unterhaltungsmusik.
Donnerstag, 10. Dezember 1953
10.45 Orchestermusik - 11.45 Besseres Gerät zum Holzhauen - 14.30 Leichte Musik zur Unterhaltung - 15.30 Hans Günther Bunz am Klavier - 16.45 „Warum ist das Bauen so teuer?“ - 17.05 Chorusik - 18.05 Deutsche Advents- und Weihnachtslieder - 18.35 Der Film des Monats - 20.00 Vergnüglicher Streifzug

durch die Zeitereignisse - 21.00 Das Nationaltheater-Orchester Mannheim - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 „Wir müssen vor dem klaren Licht bestehen“ - 23.15 Musik aus neuen Tonfilmen - 0.10 Unterhaltungsmusik RIAS Berlin).
Freitag, 11. Dezember 1953
10.45 Edgar Hättich: „Die freundlichen Kranken“ - 11.00 Kleines Konzert - 11.45 Der gärtnerische Betrieb - 14.20 Wir sprechen über neue Blicke - 14.30 Das Karlsruher Unterhaltungsortchester - 15.30 Musik für Kinder - 16.45 Filmprisma - 17.00 Das Jahr im Lied - 18.05 Musik macht gute Laune - 19.15 G. H. Mostar: Im Namen des Geseges - 20.00 Das Südfunk-Wunschkonzert - 21.00 „Wie sollen wir leben?“ - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 Freiheit und soziale Sicherheit - 23.00 Geschenke für den Jazzfreund.
Samstag, 12. Dezember 1953
10.45 Blasmusik - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Alles rüstet auf Weihnachten - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Musik aus Amerika - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 15.40 Neue Bildkalender - 16.00 Südsee-Klänge - 17.00 Von Kontinent zu Kontinent - 17.40 Musikalisches Intermezzo - 18.05 Und was sagen Sie dazu? - 18.15 Bekannte Solisten - 19.03 Worte zum Sonntag, anschließend läuten die Glocken der Evang. Kirche Rudersberg (Kreis Waiblingen) - 20.00 „Ab 8 wird gelacht“ - 22.20 Im Rhythmus der Freude - 0.10 Das Nachtkonzert.

Kleinklaviere
Perle u. Piccolo, vollwert., 7' Okt., modern, raump., klangschön u. preisw.
Hügel- u. Klavierfabrik
Matthaes
Stf. S. Wilhelmsplatz 13 B, Tel. 90515

Trenchcoats mit 2 Futter 98.-, 89.-, 68.-
Wintermäntel 168.-, 138.-, 78.-
Henssler & Waidele
gegenüber dem Tagblatturm
Stuttgart • Steinstraße 15 • zwischen Tagblatt-Turm und Rathaus

Büro-Maschinen
GEORG KÖBELE, Nagold
eigene Reparaturwerkstätte

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

2. Advent, Taufsonntag, 6. Dezember 1953
8.30 Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Vikar Pilder, Gröfenhausen). - 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Vikar Pilder). - 10.30 Jugendgottesdienst. - 11.00 Gottesdienst in Waldrennach (Vikar Pilder). - 13.30 Christenlehre (Töchter).
Mittwoch, 9. Dezember 1953: 7.30 Frühandacht.
Donnerstag, den 10. Dezember 1953: 20.00 Bibelstunde im Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Evang. Kirchengemeinde Nagold

2. Advent, 6. Dezember 1953
9.30 Hauptgottesdienst. - 10.50 Kindergottesdienst. - 11.00 Christenlehre (Töchter). - 14.00 Monatsstunde (Vereinshaus). - 19.30 Gemeindeabend der christl. Pfadfinderschaft (Vereinshaus).
Montag, 7. Dezember 1953: 20.00 Mitterabend (Kinderschule).
Mittwoch, 9. Dezember 1953: 7.45 Schülbergottesdienst der Oberschule. 8.15 Schülbergottesdienst der Volksschule. - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus).

Donnerstag, 10. Dezember 1953: 14.00 Missionsverein (Vereinshaus).

Iselshausen

2. Advent, 6. Dezember 1953
9.30 Hauptgottesdienst (P). - 10.30 Christenlehre. - 11.15 Kindergottesdienst.

Evangelische Gottesdienste in Calw

2. Advent, den 6. Dezember 1953
Turmlied: Wie soll ich dich empfangen... Gsb 131
9.30 Hauptgottesdienst (Benzing) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer). - 10.45 Kindergottesdienst. - 11.00 Christenlehre (Söhne). - 17.00 Abendgottesdienst im Vereinshaus (Pfleiderer).
Dienstag, 8. Dez. 1953: 20.00 Wimbergbibelstunde.
Mittwoch, 9. Dezember 1953: 8.00 Schülbergottesdienst. - 20.00 Männerkreis. - Adventsfrauenkreis erst 16. Dezember.

Donnerstag, 10. Dezember 1953: 20.00 Bibelabend. - Anschließend Singen des Frauenkreises.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

2. Adventssonntag 6. Dezember 1953: Missionssonntag 7.30 Frühgottesdienst mit Predigt u. Advents-Komm. d.

Wintermäntel

für jedes Alter in großer Auswahl

Gustav Wucherer, Altensteig
Bekleidungs- und Ausstattungs-Geschäft

Frauen. Anschließend Christenlehre (Gdehaus.). - 9.00 Gottesdienst in Hirsau. - 9.30 Hauptgottesdienst in Calw. 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 17.00 Advents-andacht.

Montag: Calw: 7.30 Pfarrmesse und Jahrtag f. Frau Maria Hefe, Althengstett. - Dienstag, den 8. Dezember 1953: Fest Mariae Unbefl. Empfängnis. Kirchl. geb. Feiertag: 8.00 Erster Festgottesdienst in Calw. Beginn d. marian. Hl. Jahres. 19.30 Zweiter Festgottesdienst in Calw. - In Hirsau: Um 8.00 Gottesdienst. - In Bad Liebenzell: 18.30. - Mittwoch: 7.45 Schülbergottesdienst und gest. Jahrtagsamt für Familienangeh. Odermatt. - Donnerstag: 6.30 Rorate. 20.00 Adventsfeier d. Frauen u. Jungfrauen, Gdehaus. - Freitag: 7.00 Pfarrmesse, 18.00 Rosenkranz. - Samstag: 7.30 Pfarrmesse. - In Hirsau: Jeden Werktag, ausgen. Donnerstag, 6.30 Gottesdienst, Dienstag und Samstag je 6.30 Rorate.



Schlafzimmer - Wohnzimmer
Küchen - Einzeilmöbel

dauernd am Lager, sowie
Innen-Ausbau
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
bequeme Teilzahlungen b. 18 Monats-
raten.

MÖBELWERKSTÄTTE
Gottlob Haag
NAGOLD Maiorstr. 1 hinter dem
Rathaus



Wandklapp-
Betten
sind raumsparend
und verschönern
Ihr Heim!



PFORZHEIM an der Auerbrücke
„Wer bei Betten-Weik kauft,
ist gut bedient!“

Auch Sie finden
das Richtige

Wir bieten in reicher Auswahl:
Flotte
Herrenwintermäntel
in allen Preislagen

eleg. Herrenanzüge
feine Qualitätsstoffe
gewählte Musterungen

Lodenmäntel - Stutzer
Skihosen
mod. Herrenhemden

B. Gabelmann
KG. / Herrenbekleidungshaus
NAGOLD
Bahnhofstr., Ecke Leonhardstr.

Volks-theater Calw

Fr.-So. Sonja Ziemann in „Holland-
mädel“ mit Beifilm „Kleind am Inn“
Jgdr.! - Mo. u. Di. Der verfilmte Gang-
hofer-Roman „Der Herrgottschniger
von Ammergau“ Jgdr.! - Mi. u. Do.
Auf vielseitigen Wunsch der Silvana
Maganofilm „Bitterer Reis“ Jgdrverb.

Jetzt vor Jahreschluss
noch eine
ADLER



Haus für Bürobedarf
Fr. Müller, Neuenbürg

Für Ihre Augen
BASSMANN
OPTIK

Pforzheim - Gegr. 1910
Leopoldstr.3 in der Passage
Brillenlieferant aller Kassen



Alle
Trümpfe in
einer Hand

Schlafzimmer ab DM 570.-
Wohnzimmer ab DM 365.-
Küchen ab DM 173.-
Bettcouches ab DM 169.-
Polstermöbel - Teppiche
Beleuchtungen

Verlangen Sie unverbindlich Katalog

MÖBEL-LAUB
STUTTGART-W
Silberburgstrasse 159

VERKAUFSTELLEN:
Tübingenstr. 9
MÖHLACKER
Hindenburgstr. 72
VAIHINGEN/ENZ
Stüfgerstr. 39
PFORZHEIM
Bahnhofstr. 30

Alter Postplatz
Haupt-Bahnhof

DKW



Wilhelm Geiss

AUTOMOBILE - MOTORRÄDER

Pforzheim
Westliche 150 Telefon Nr. 4119



Ihr Fotoerater
Foto-Fuchs
Calw und
Bad Liebenzell

Zu Weihnachten!
Auerhahn- u.
OKA-Bestecke
Prospekte und Preislisten
gratis. Versand spesenfrei
Berta Kaltenbach
Altensteig - Tel. 317

Beachten Sie
in allen
Lebensmittelgeschäften
beim Einkauf von
Milchprodukten
den Firmenaufdruck



Milchversorgung Pforzheim

Zu Weihnachten die KLEIDUNG für die Dame den Herrn das Kind in großer Auswahl aus dem Spezialgeschäft F. WILHELM STAHL Pforzheim, Goethestraße früher Altensteig im Leppert-Bau